

## Erfolg in der Praxis

# Orlistat bewährt sich

**BASEL – Die Zahl der Adipösen steigt laufend an, mit verheerenden Folgen für die Gesundheit der Betroffenen. Die Beratung und Therapie der übergewichtigen Patienten nimmt einen zunehmend höheren Stellenwert in der ärztlichen Betreuung ein. Gefragt ist ein Konzept, das sich unter den ambulanten Bedingungen des Hausarztes bewährt. Wesentlich ist nicht nur der kosmetische Aspekt der Gewichtsreduktion, sondern der Einfluss der Therapie auf kardiovaskuläre Risikofaktoren. Nun stehen mit der eben abgeschlossenen Praxisstudie von Roche Zahlen von Patienten aus der Schweiz zur Verfügung.**

Der Nutzen einer Therapie für den Hausarzt ist erst dann schlüssig dargelegt, wenn die Zahlen nicht nur in grossen kontrollierten Doppelblindstudien aus Universitätskliniken stammen, sondern in der Praxis bestätigt werden können.

Für Xenical® (Orlistat) wurde bisher in vielen kontrollierten Doppelblind-Studien nachgewiesen, dass nicht nur eine bedeutende Gewichtsreduktion erreicht werden kann, sondern dass sich auch die kardiovaskulären Risikofaktoren entscheidend verbessern lassen. Nun zeigen die Ergebnisse der Schweizer Praxisstudie den Nutzen von Orlistat auch in der ärztlichen Hausarztpraxis auf.

1000 Patienten bei 375 Ärzten haben an der 6-monatigen Studie teilgenommen. 80 % der Patienten führten die Therapie zu Ende. 26 % haben nach Wunsch Orlistat für weitere 6 Monate eingenommen. Frauen waren mit zwei Dritteln etwas stärker vertreten, das Alter reichte von 15 bis 89 Jahren (Durchschnitt 51 Jahre).

Viele der Patienten waren stark übergewichtig, bei Therapiebeginn betrug der durchschnittliche Body-Mass-Index (BMI = Gewicht/Grösse<sup>2</sup>) 35,8. Der Gewichtsverlust war mit 7 % nach 6 Monaten und mit

11% nach einem Jahr beachtlich (siehe Abbildung). Zu diesem Zeitpunkt konnte bei mehr als 80 % der Patienten ein medizinisch relevanter Gewichtsverlust von  $\geq 5\%$  erreicht werden. Auch wenn viele der Patienten damit nicht „Idealmasse“ erreichten, schmälert dies den Nutzen der Therapie nicht, betont **Professor Dr. Alain Golay**, Abteilung für Innere Medizin, Universitätsspital Genf, im Gespräch mit Medical Tribune. „Aus der Literatur ist bekannt, dass ein Gewichtsverlust von 10 % in den folgenden 10 Jahren eine Reduktion der Mortalität von 30 % bewirkt. Die Patienten müssen wissen, dass es sich lohnt, auch nur einige Kilos abzunehmen.“

### Lipidspiegel verbessert

Unter den verschiedenen Risikofaktoren war der Einfluss auf das Cholesterin am augenfälligsten. 40% der Patienten wiesen eine Hyperlipidämie auf. Unter der Therapie mit Orlistat konnte das Lipidprofil entscheidend verbessert werden: so sank nach 12 Monaten Therapie das Totalcholesterin um 8%, in absoluten Zahlen von durchschnittlich 6,65 mmol/l auf 5,96 mmol/l nach 12 Monaten. Auch das LDL-Cholesterin nahm um 11% ab und die Triglyzeride

konnten um 20% gesenkt werden, während das HDL-Cholesterin um 31% stieg.

### Blutdruck und Blutzucker gesenkt

Dass jedes verlorene Kilo Körpergewicht einen günstigen Einfluss auf den Blutdruck ausübt, zeigte sich auch in dieser Studie. Rund die Hälfte der Patienten hatte eine nachweisbare Hypertonie; innerhalb von 12 Monaten sank der mittlere systolische/diastolische Blutdruck von 148/91 auf 139/84 mmHg.

Ein Viertel der Patienten wies eine verminderte Glukosetoleranz respektive einen manifesten Diabetes Typ 2 auf. Hier verbesserte sich das Blutzuckerprofil entscheidend. Das HbA<sub>1c</sub> sank in den ersten 6 Monaten von 7,58 auf 6,93 %, nach 12 Monaten betrug es durchschnittlich 6,81 %. Die Verbesserung lässt sich auch direkt am Nüchternblutzucker ablesen. Er sank im ersten halben Jahr von durchschnittlich 8,64 auf 7,24 mmol/l.

Damit zeigt die Praxisstudie klar, dass der erreichte Gewichtsverlust sich auf die drei untersuchten Risikofaktoren Dyslipidämie, Hypertonie und Glykämie auswirkt. Mehr als die Hälfte der adipösen Patienten hatten einen oder mehrere dieser Risikofaktoren. Ein Gewichtsverlust von einigen Kilos wirkt sich auf die Gesundheit schon entscheidend aus. „Deshalb müssen die Ziele vernünftig gesteckt werden – unrealistische Ziele frustrieren nur“, betont Prof. Golay. „Je erreichbarer das Ziel, desto eher verspürt der Patient auch Erfolg.“

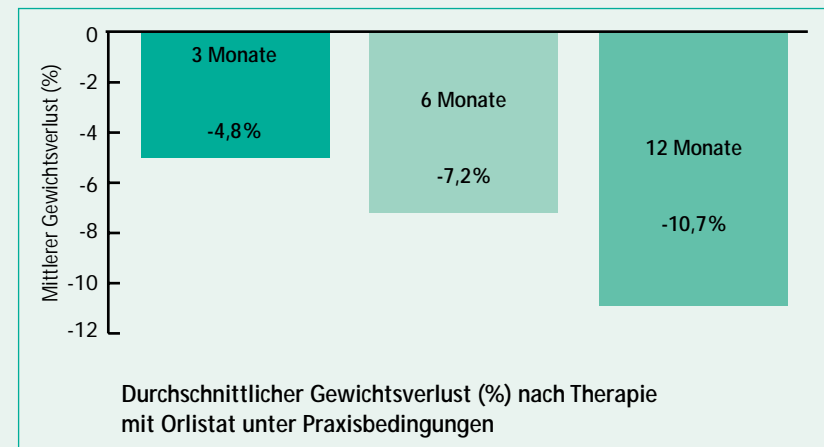
Weitere Infos auch unter:  
[www.roche-pharma.ch/xline](http://www.roche-pharma.ch/xline)

### Die wichtigsten Zahlen zur Praxisstudie

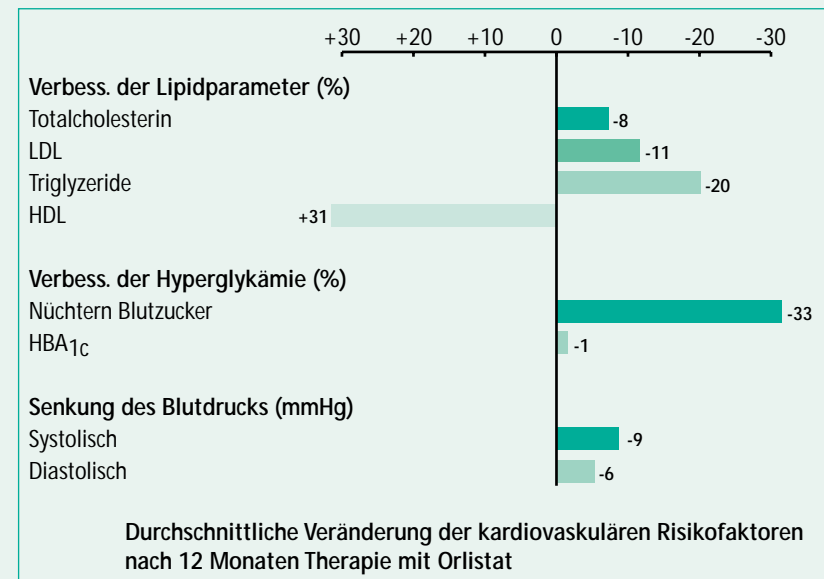
- 1000 Patienten bei 375 Ärzten
- Einschlusskriterien: BMI von  $>30$ , oder  $>28$  mit kardiovaskulären Risikofaktoren
- Risikofaktoren: 40 % der Patienten Dyslipidämie, 50 % Hypertonie, 25 % Diabetes Typ 2 resp. verminderte Glukosetoleranz
- Therapiedauer: 80 % mindestens 6 Monate, 26 % 12 Monate

### Resultate

- Gewichtsverlust 7 % nach 6 Monaten, 11 % nach 12 Monaten



- Verbesserung der kardiovaskulären Risikofaktoren



## Interview mit Dr. Bernard Sorg, Facharzt für Allgemeine Medizin FMH in Wallisellen.

# 10 Patienten betreut

? Sie haben 10 Patienten in der Studie betreut. Wie beurteilen Sie die Resultate?

**Dr. Sorg:** Die Praxisstudie spiegelt ziemlich genau meine Erfahrungen aus der eigenen Praxis wieder, sie reichen vom Therapieversager bis zum enthusiastischen Patienten, der sogar Normalgewicht erreicht. Im Durchschnitt kann man bei den meisten Patienten einen schönen Erfolg feststellen. Die Studie zeigt auch, dass die Leute nicht nur Gewicht verlieren, sondern dass auch die kardiovaskulären Risikofaktoren, wie Cholesterin, Hyperglykämie und Hypertonie, entscheidend beeinflusst werden.

? Sprechen Sie die Patienten auf die Adipositas an, um sie für eine Reduktionsdiät zu motivieren?

**Dr. Sorg:** Sicher, dies ist für mich kein Tabuthema.

? Welche Faktoren sind wichtig, dass der Patient die Therapie beibehält?

**Dr. Sorg:** Das Gewicht sollte kontinuierlich sinken, gerade in der Anfangsphase. Man erreicht dies nur, wenn man die Patienten öfter bestellt, das Gewicht kontrolliert und sie im Gespräch in ihrem Bemühen unterstützt.

## Interview mit Prof. Alain Golay, Universitätsspital Genf

# Mehr als nur Gewichtsverlust

? Wie beurteilen Sie die Resultate der Praxisstudie von Roche?

**Prof. Golay:** Die Resultate der umfangreichen randomisierten doppelblinden Studien aus grossen medizinischen Zentren konnten in der ambulanten ärztlichen Praxis bestätigt werden. Die 1000 Patienten, die während 6 Monaten oder eines Jahres an der Studie teilnahmen, zeigten einen bedeutenden Gewichtsverlust von 7 % in 6 Monaten, resp. 11 % nach einem Jahr. Wichtig ist auch, dass Orlistat nicht nur zu einem Gewichtsverlust führte, sondern einen Effekt auf das Cholesterin,

den Blutdruck und den Blutzucker hatte.

? Was erwartet der Patient von einer Therapie mit Orlistat?

**Prof. Golay:** Oft sind die Patienten mit dem Gewichtsverlust von 10 % nicht ganz zufrieden. Doch muss man ihnen erklären, dass auch dies einen enormen Benefit bringt.

? Wie kann der Hausarzt den Patienten unterstützen?

**Prof. Golay:** Eine Ernährungsberatung muss die Therapie mit Orlistat begleiten, im Zentrum steht eine Reduktion des Fett-

gehalts. Die Ziele dürfen nicht zu ehrgeizig formuliert sein. Je höher die Ziele, desto eher scheitert der Patient.

? Wie soll man vorgehen, wenn der Patient über Nebenwirkungen von Orlistat klagt?

**Prof. Golay:** Die gastrointestinalen Nebenwirkungen mit Fettstühlen sind unangenehm. Doch als „pädagogisches Werkzeug“, als eine Art Drohfinger, zeigen sie dem Patienten, dass er zuviel Fett isst. Er muss die Ernährung anpassen und nicht die Therapie absetzen.